

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Landtagssitzung: Ehe- und Familienrecht im Mittelpunkt

Heute tritt der Landtag zu einer Sitzung zusammen – Gesetz über Ausgabe von Gold- und Silbermünzen zum 50jährigen Regierungsjubiläum

Heute Mittwoch tritt der Landtag erneut zu einer Tagessitzung zusammen. Das Traktandum erscheint für einmal nicht so umfangreich wie üblich, doch befinden sich auf der Tagesordnung doch Geschäfte von erheblicher Wichtigkeit. Im Mittelpunkt steht zweifellos der Bericht der Regierung über die Reform des Ehe- und Familienrechts, zu der einerseits ein Grundlagenbericht mit Rechtsvergleich zu Österreich und der Schweiz, andererseits eine Zusammenfassung des durchgeführten Vernehmlassungsverfahrens vorliegt.

Als erstes hat der Landtag sich mit der Vorlage der Regierung über die Ausgabe von Gold- und Silbermünzen aus Anlass des 50jährigen Regierungsjubiläums S. D. Fürst Franz Josefs zu befassen. Nach Ansicht der Regierung ist eine derart lange Regierungszeit so aussergewöhnlich, dass sie einer besonderen Würdigung bedarf, wozu der Regierung eine Gold- und Silbermünze als geeignet erscheint. Die Auflage soll nach dem Gesetzesentwurf auf 35'000 Stück pro Gold- und Silbermünze beschränkt bleiben, jeder Einwohner in Liechtenstein und jeder Ausland-Liechtensteiner soll Anspruch auf den Bezug von einem Münzen-Satz haben. Der künstlerische Entwurf für das Bildnis S. D. des Landesfürsten auf den Münzen wurde von Dr. Georg Malin geschaffen. Durch die Herausgabe der Münzen auf Gesetzesbasis erhalten sie den Charakter eines staatlichen Zahlungsmittels. Es ist anzunehmen, dass der Landtag geschlossen dem Antrag der Regierung zustimmt.

Reform des Ehe- und Familienrechts

Bereits im September 1987 legte die Regierung einen umfangreichen Grundlagenbericht über die Reform des Ehe- und Familienrechts vor. In diesem Bericht ist die derzeitige Rechtslage in unserem Land den Gesetzesbestimmungen in der Schweiz und in Österreich gegenübergestellt. Aus dem Vernehmlassungsverfahren und den dazu eingegangenen Stellungnahmen interessierter Kreise hat Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille einen umfangreichen Bericht verfasst, der zusammen mit dem Grundlagenbericht dem Landtag zur Meinungsäusserung vorliegt. Wie aus der Zielplanung hervorgeht, soll die Ehe- und Familienrechtsreform in einem umfassenden

Suche nach Terroristen per Zeitungsinserat

München (AP) Für Informationen, die zur Ergreifung von Terroristen führen, hat ein «Internationales Konsortium von Privatunternehmen und Stiftungen gegen weltweiten Terror» eine Belohnung bis zu einer Million Schweizer Franken ausgesetzt. Die «Süddeutsche Zeitung» veröffentlichte in ihrer Ausgabe vom Dienstag ein Inserat mit einem Aufruf zur Mitarbeit. In der Zeitungsanzeige wird Anrufern bei bestimmten Telefonnummern in der Bundesrepublik, Luxemburg, Frankreich, in der Türkei, den Niederlanden und in den USA «absolute Anonymität» zugesichert.

Das Internationale Konsortium führt insgesamt sieben Gewalttaten von Terroristen auf.

Schritt in Angriff genommen werden. Als Rezeptionsgrundlage soll das österreichische Recht genommen werden. Der Landtag hat nun, vor der Ausarbeitung der eigentlichen Gesetzesvorlage, die Möglichkeit, sich grundsätzlich zur Ehe- und Familienrechtsreform zu äussern.

Teilnahme am Comptoir Suisse

Um einen Verpflichtungskredit in Höhe von 1,2 Millionen Franken ersucht die Regierung den Landtag im Hinblick auf die Teilnahme Liechtensteins als Gastland am Comptoir Suisse 1989 in Lausanne. Die Regierung betrachtet die Teilnahme als «Aktion mit hohem Wirkungsgrad», wobei das Land und seine Eigenheiten in einer Gemeinschaftsarbeit von Staat, Wirtschaft, Kultur und Sport dargestellt werden soll. In dieser Darstellung sollen die guten Beziehungen zur schweizerischen Eidgenossenschaft und insbesondere die enge Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet zum Ausdruck kommen. Geplant ist eine Liechtenstein-Ausstellung, eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus Liechtenstein, ein Tag des Sports und weiterer Rahmenveranstaltungen.

Erhöhung Wiedereingliederungsfonds

Ferner ersucht die Regierung den Landtag um einen Kredit zur Erhöhung der Beteiligung am Wiedereingliederungsfonds des Europarates, dem unser Land am 1. Januar 1976 als Mitglied bei-

getreten ist. Der Wiedereingliederungsfonds bemüht sich neben der Wiedereingliederung nationaler Flüchtlinge auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet vor allem um die Verbesserung der sozialen Bedingungen in den Ländern und Gegenden Europas, deren Wirtschaft noch ungenügend entwickelt ist. Der Wiedereingliederungsfonds ist nach dem Regierungsbericht «ein wirkungsvolles Instrument der innereuropäischen Entwicklungshilfe». Ursprünglich erwarb Liechtenstein zehn Anteilscheine am Wiedereingliederungsfonds im Betrag von je 1000 US-Dollar. Seither ist das Kapital des Fonds verschiedentlich erhöht worden, wobei unser Land jeweils freiwillig der Verpflichtung zur Erhöhung des Anteilkapitals nachkam. Nun ersucht die Regierung den Landtag um Zustimmung zur Zeichnung von 134 weiteren Anteilscheinen im Wert von 134'000 US-Dollar.

Neues Strafgesetz am 1. Januar

Sofern der Landtag dem Antrag der Regierung zustimmt, wird das neue Strafgesetzbuch, das vom Parlament bereits verabschiedet wurde, am 1. Januar 1989 in Kraft treten. Der Landtag hatte bei der Verabschiedung vorgesehen, dass das neue Gesetz am Tage der Kundmachung in Kraft treten soll. Doch machte das neue Strafgesetzbuch eine Änderung der Strafprozessordnung notwendig, die nach Angaben der Regierung mehr Zeit in An-

spruch nahm als vorgesehen. Ein Aufschub auf den 1. Januar 1989 wird nach Ansicht der Regierung unumgänglich, da Strafgesetzbuch und Strafprozessordnung gleichzeitig in Kraft treten sollen.

Verträge mit Mädchenschulen

Zur Sicherung von Studienplätzen an drei Mädchenschulen in Cham, Baldegg und Menzingen möchte die Regierung neue vertragliche Vereinbarungen treffen. Im Gegensatz zu den früheren Beiträgen soll nun nach den effektiven Betriebskosten abgerechnet werden. Diese Regelung, die von den Ausbildungsstätten vorgeschlagen wurde, wird Mehrkosten verursachen. Im Jahre 1987 hatte unser Land gesamthaft an die drei Mädchenschulen einen Beitrag von 255'000 Franken bezahlt, für 1988 ist nach der Neuregelung ein Betrag von 478'000 Franken budgetiert worden.

Parlamentarische Vorstösse

Nach der Genehmigung des Jahresberichtes 1987 der Liechtensteinischen Landesbank wird sich der Landtag mit einer Reihe von parlamentarischen Vorstössen befassen. Zur Überweisung an die Regierung liegen Postulate über das Gerichtsorganisationswesen und die Entwicklung der Bodenpreise vor, ferner Interpellationen über die Wirtschaftsentwicklung und den Grundbesitz sowie über die Verwirklichung des Kunsthause. (G.M.)

Neues Büro- und Geschäftshaus im Schaaner Ortszentrum

Auf dem «LKW-Parkplatz» soll Überbauung realisiert werden – Parkgeschoss eingeplant

Auf dem in Privatbesitz befindlichen «LKW-Parkplatz» in Schaan, welchen die Gemeinde Schaan schon seit Jahren als Autoabstellplatz gepachtet hat, soll noch Ende dieses Herbstes oder im kommenden Frühjahr mit der Errichtung eines grossen Überbauungsprojektes begonnen werden. Angesichts der Parkplatz-Probleme in der Gemeinde Schaan hat sich der Gemeinderat in der Sitzung vom 4. Mai grundsätzlich dafür ausgesprochen, mit den Bauherren im Überbauungsprojekt ein Parkgeschoss mitzubauen, um damit die gleiche Anzahl von rund 60 Parkplätzen zu erhalten. Dies geht aus einer entsprechenden Information der Schaaner Gemeindevorsteherin hervor.

Über die Überbauungsabsichten der beiden Eigentümer dieses Platzes ist der Gemeinderat durch eine Vorprojektstudie direkt informiert worden. Nach mehreren Gesprächen mit den Vertretern der Bodenbesitzer und ihrem Architekten über ein Mitbauen von Garagenplätzen durch die Gemeinde befasste sich der Gemeinderat an der erwähnten Sitzung vom 4. Mai mit dieser Angelegenheit. Beinahe einstimmig war der Gemeinderat der Ansicht, dass ein Wegfall dieser rund 60 Parkplätze sehr grosse negative Auswirkungen auf die Schaaner Wirtschaft und

Geschäftsstruktur hätte. Wer die rege tagtägliche Benützung dieses Platzes beobachtet, wird sich kaum vorstellen können, dass dieser Platz wegfallen könnte.

Parkgeschoss der Gemeinde

Aus den vorerwähnten Überlegungen fasste der Gemeinderat folgenden Grundsatzentscheid: Die Gemeinde baut mit den Bauherren auf Parzelle 195 (heutiger «LKW-Parkplatz») ein Parkgeschoss mit dem Ziel, die gleiche Anzahl Parkplätze, die jetzt dort zur Verfügung stehen, zu erhalten. Zum positiven Ausgang der Gemeinderats-Abstimmung trug auch bei, dass durch dieses Mitbauen eines Parkgeschosses durch die Gemeinde kein zusätzlicher Boden verwendet werden muss. Betont wurde insbesondere auch der Gedanke, das jetzige Parkplatzangebot im Zentrum von Schaan nicht zu schmälern.

Kosten rund 1,8 Mio. Franken

Nach dem Grundsatzentscheid der Gemeinde können nun in den nächsten Monaten die konkreten Fragen mit der Bauherrschaft angegangen werden. Die Zufahrt zu der im Untergeschoss des Überbauungsprojektes geplanten Parkgaragenebene der Gemeinde würde wie bis-

her über die Steckergasse erfolgen. Wie uns gestern auf Anfrage mitgeteilt wurde, müsste die Gemeinde Schaan für das Parkgeschoss mit Baukosten von rund 1,8 Millionen Franken (30'000 Franken je Parkplatz) rechnen.

Baubeginn Herbst 88/Frühjahr 89

Sobald die Planung abgeschlossen ist und der Gemeinde das Projekt der Parkgaragenebene vorliegt wird der entsprechende Finanzbeschluss des Gemeinderates zum Referendum ausgeschrieben. Mit der Realisierung dieser Überbauung in der Schaaner Kernzone soll nach Möglichkeit noch Ende Herbst 1988 oder spätestens im kommenden Frühjahr begonnen werden. (Mad)

Auch 1988 Gewinnsteigerungen erwartet

Schweizer Unternehmensgewinne dürften um 9 Prozent wachsen

Zürich (AP) Die Gewinne der Schweizer Unternehmungen dürften dieses Jahr um durchschnittlich neun Prozent steigen. In einer am Dienstag in Zürich veröffentlichten Studie der Bank J. Vontobel & Co. AG wird der Maschinen- und Metallbranche gegenüber dem Vorjahr eine Gewinnverdoppelung in Aussicht gestellt. Untersucht wurden die Gewinnaussichten von rund 160 an der Zürcher Börse kotierten Firmen aus 17 Branchen.

Die erwartete extreme Gewinnsteigerung von 110 Prozent in der Maschinen- und 120 Prozent in der Metallbranche wird von den Vontobel-Analysten mit strukturellen Verbesserungen begründet. Den seit Jahren mit Verlust arbeitenden Unternehmungen Oerlikon-Bührle und Saurer wird die Rückkehr in die Gewinnzone zugemutet. Markante Gewinnsteigerungen werden auch BBC, Sulzer, Rietter und der Alusuisse zugeschrieben.

In der Vontobel-Schätzung wird ferner den Büroausstattern (plus 51 Prozent), den Fluggesellschaften (plus 15 Prozent) und dem Detailhandel (plus zwölf Prozent) überdurchschnittliches Gewinnwachstum eingeräumt. Für Banken, Chemie/Pharma, Versicherungen und Nahrungsmittel rechnen die Analytiker mit einer mässigen Gewinnsteigerung. Auf je rund drei Prozent wird der Zuwachs bei

Versicherungsanteil im Portemonnaie gewachsen

Bern (AP) Der Versicherungsanteil im Schweizer Portemonnaie ist letztes Jahr im Vergleich zu 1986 noch leicht gewachsen. Er stieg von 16,0 auf 16,1 Prozent, wie aus der jüngsten Erhebung über Haushaltrechnungen hervorgeht. Deutlich rückläufig war im Budget der Unselbständigerwerbenden der Posten Steuern, der von 10,6 auf 8,9 Prozentpunkte und damit vom fünften auf den sechsten Rang fiel, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Dienstag mitteilte.

An zweiter Stelle liegen die Auslagen für Miete ohne Nebenkosten, deren Anteil ebenfalls zunahm, nämlich von 13,2 auf 13,5 Prozent. Für Nahrungsmittel gab die Familie Schweizer letztes Jahr durchschnittlich 12,6 Prozent aus. Dieser Posten ging in den letzten Jahren kontinuierlich zurück und sank letztes Jahr wie bereits im Vorjahr um 0,1 Prozent. Mehr Gewicht gewann mit 12,0 statt 11,9 Prozent im Jahre 1986 der Bereich Bildung und Erholung. Die Verkehrsausgaben nahmen mit 10,3 Prozent im Gegensatz zum Vorjahr mit 9,8 den fünften und nicht mehr den sechsten Rang ein.

Reagan äussert sich zum Gipfeltreffen

Bonn (AP) Der amerikanische Präsident Ronald Reagan will mit dem sowjetischen Parteichef Michail Gorbatschow beim Gipfel Ende Mai in Moskau nicht nur über Abrüstung und Menschenrechte, sondern auch über regionale Konflikte und über eine Ausweitung der Kontakte zwischen Menschen in Ost und West, besonders den Jugendaustausch, sprechen. In einer vom regierungsamtlichen Fernsehprogramm Worldnet am Dienstag über Satellit nach Europa ausgestrahlten Ansprache betonte Reagan, die erfolgreichen Verhandlungen über das Mittelstreckenabkommen zeigten, dass freie Nationen ihre Ziele erreichen könnten, wenn sie standhaft blieben.

«Diese Lektion wenden wir jetzt auf die Verhandlungen über eine Reduzierung der strategischen Waffen an», sagte Reagan. «Wir hoffen, in diesem Jahr eine START-Vereinbarung zu erreichen.» Der Zeitplan werde aber nicht von einer willkürlichen Frist, sondern von den Erfordernissen eines guten Abkommens bestimmt werden.

Banken und Versicherungen veranschlagt, auf je plus neun Prozent jener der Chemie- und der Nahrungsmittelzweige. Vor Jahresfrist hatten die Vontobel-Analysten das Gewinnwachstum der Schweizer Firmen für 1987 auf 13 Prozent geschätzt. Effektiv wurde nur ein Plus von sieben Prozent erzielt, was vor allem auf den Börsenkrach vom 19. Oktober zurückgeführt wurde. Bei Ausklammerung des Bankensektors stand einem geschätzten Gewinnzuwachs von 15 Prozent eine effektive Steigerung von 14 Prozent gegenüber, wie Vontobel-Sprecher Urs Ernst sagte.

DENNER-Satellit

Ihr privater Detailist mit echten Discountpreisen

Schaan-Vaduz

aktuell – frisch und preiswert

Beachten Sie die laufenden Denner-Aktionen in der Tagespresse.



Auf dem sogenannten «LKW-Parkplatz» in Schaan, den die Gemeinde schon seit Jahren als Autoparkplatz gepachtet hat, soll in wenigen Monaten ein Büro- und Geschäftshaus entstehen, in welchem die Gemeinde eine Parkgaragenebene mitzubauen beabsichtigt. (Bild: Brigitt Risch)

Schöner arbeiten mit LISTA
Center
A. BECK AKTIENGESELLSCHAFT
NEUBRAND, FL. 9403 TRIEBEN
TELEFON 075/8 83 77